Protokoll AG Frühförderung

Datum: 21.10.19
Ort: GS Bachlechner
Zeit: 14.30 – 17.00

Entschuldigt: Magdalena Mair, Hermine Taferner, Edith Moser, Ursula Tschurtschenthaler, Elisabeth Pallua

1. *Vorstellen der **AG Landesgruppe***
   Die AG Frühförderung auf Landesebene setzt sich aus den Bezirken Pustertal, Eisacktal/Wipptal, Bozen/Unterland, Meran/Burggrafenamt und Vinschgau zusammen. Die Sitzungen finden in Bozen statt. Für das Pustertal nehmen Stoll Carmen, Bachmann Tom und Tröger Ilona an den Treffen teil.

2. *Vorstellen des **Konzepts zur Frühförderung***
   In der AG auf Landesebene wurde eine Power Point erstellt, welche den Mitgliedern auf Bezirksebene zur Verfügung gestellt wird, damit sie das Konzept der Frühförderung bei Bedarf in den jeweiligen SSP vorstellen können.

   *Vorstellen des **Erhebungs-Zeitplans***
3. *In der AG Landesebene wurde ein Zeitplan für die Erhebungen von Zwerg Albert, LUNA und LeMa erstellt. Er wird allen Mitgliedern zugesandt, damit sie sich daran orientieren können.*

4. *Erstellen der **Erhebungen pro Schulstelle** und Klasse*
   Um einen besseren Überblick zu erhalten, welche Lernstandserhebungen an den einzelnen Schulstellen und in den Klassen durchgeführt werden, gibt jedes Mitglied seine Erhebungen an. Sie werden in einer Tabelle festgehalten.

5. *Vorstellen der **neuen Mitglieder des KIGA***
   Im heurigen Arbeitsjahr nehmen neben Ulrike Hofer drei weitere Kindergärtnerinnen an den AG Treffen der Frühförderung teil. Sie stellen sich vor.
   KIGA-Direktion Mühlbach: Claudia Gutwenger, Monika Falk
   KIGA Direktion Bruneck: Ulrike Hofer, Sara Oberkofler

6. ***LUNA Handbücher***
   Folgende SSP brauchen LUNA Handbücher:
   GSSP Bruneck 3 Handbücher
   SSP Oberolang 1 Handbuch
   SSP Innichen 1 Handbuch
   SSP Toblach 1 Handbuch
   SSP Welsberg ?
   SSP Ahrntal 1 Handbuch + 1 Stick

7. ***LUNA- Stick Abgabe***
   Es geben folgende SSP die LUNA-Sticks ab:
   SSp Welsberg 4
   SSP Olang 2
   SSP Innichen 4
   SSP Bruneck I 4
   GSSP Bruneck 2
   SSP Toblach 4

8. *Vorstellen des **Lernstandserhebungsbogens LeMa C***
   LeMa C wird vorgestellt und besprochen. Fragen dazu werden beantwortet.

9. *Hinweis auf **Fortbildungen** im Schulverbund*
   Teilnehmer der AG Frühförderung bieten folgende FB an:
   - *UV 05 am 14.10.19 und am 04.11.19*
     Umgang mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten von Schülern und Schülerinnen in der Grundschule
   - *UV 11 am 13.01.20 und a. 27.01.20*
     Umgang mit Lernschwierigkeiten von Schülerinnen und Schülern im Anfangsunterricht Mathematik

10. ***Ansprechpartner** für die Kindergärten*
    Folgende AG Mitglieder sind für die Kindergärten im Bereich Frühförderung Ansprechspartner:
    GSP Bruneck Ursula Tschurtschenthaler
    SSP Welsberg Kathrin Engl
    SSP Innichen Anke Jörgeling
    SSP Bruneck I Ilona Tröger
    KG Toblach Veronika Strobl
    KG Prags Carmen Stoll

11. ***Reorganisation** der AGs im Schulverbund*
    Die AG Anfangsunterricht Deutsch, die AG Mathematik, die AG Frühförderung und Entwicklungsbegleitung haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Themen zu bearbeiten und durch gemeinsame Treffen den Austausch unter den Gruppen zu intensivieren. Dabei bleibt jede Gruppe gleichzeitig als eigenständige Gruppe bestehen und arbeitet an ihren spezifischen Themenschwerpunkten weiter. Die AG Frühförderung bleibt weiterhin für die Erhebungen und für die Beratung zuständig. Vertreterin unserer AG im Schulverbund ist seit dem heurigen Schuljahr Direktorin Ulrike Mair, SSP Toblach.

12. *Definition des Themenschwerpunktes: **Ganzheitliches Lernverständnis***

    Im Zuge der Reorganisation der Gruppen wurde über den Begriff „Ganzheitliches Lernverständnisses“ diskutiert. Was verstehen die Mitglieder der AG Frühförderung unter dem Begriff?

Ganzheitlichkeit

Für den Kindergarten bedeutet Ganzheitlichkeit:

- *zu einem Lerninhalt verschiedene Kanäle anzubieten, über denen sich das Kind den Inhalt erarbeiten kann: Bewegung, taktil, sehen, hören. Es sollen verschiedene Sinne sollen angesprochen werden und in Bezug darauf sollen Lernumgebungen geschaffen werden.*

- *Offiziell darf im KIGA nicht von Förderung gesprochen werden. Allerdings werden die Kinder in den KIGÄ sehr wohl gefördert. Auch im KIGA gibt es Beobachtungsbögen. Bei Dokumentationen dürfen allerdings bestimmte Wörter nicht verwendet werden z.B. ich **kann** das **schon (nein!)** ich schaffe das **(ja!).***

- *Viele Kindergärten arbeiten mit dem offenen Konzept. Dies wird auch in vielen KIGA jedoch unterschiedlich gehandhabt.*

- *Im KIGA gibt es geleitete und freie Aktivitäten; Kinder dürfen über einige Teilnahmen an Aktivitäten selbst bestimmten über andere Teilnahmen entscheiden die Kindergärtnerinnen;*

Lehrpersonen bemerken immer wieder:

- *Der Übertritt vom KIGA in die Schule wird erschwert, weil im KIGA offensichtlich nicht gefördert werden darf.*

- *Die Realität der Kinder hat sich verändert. Eltern sind der Meinung, dass Kinder in der heutigen Zeit schlauer sind. Wenn ich eine gute Umgebung habe und die Erwachsenen Zeit für das Kind haben, gelingt Förderung im täglichen Leben. Heute fehlen den Kindern manchmal grundlegende Kompetenzen, die sie früher hatten.*

- *Heute fehlt es den Kindern vielfach an Basiskompetenzen.*

- *Ganzheitlichkeit bedeutet auch fächerübergreifend arbeiten. Heute gibt es aber auch in der GS Fachlehrpersonen, die das Kind lediglich in ihrem Fach sehen und eben nicht ganzheitlich. Dies war früher besser. Hat man mehr Fächer in der Klasse, greift die ganzheitliche Beobachtung besser. Das Kind wird oft, durch den Stundenwechsel, aus seiner Konzentration gerissen.*

- *Kritik am Fachlehrersystem im Anfangsunterricht wird laut. Ziel sollte es sein, so wenig wie möglich Lehrerwechsel im Anfangsunterricht zu haben. Dies bringt den Kindern am meisten.*

- *GGN wird in der Schule als drei getrennte Fächer geführt und gleichzeitig soll es fachübergreifend sein. Wie soll das gehen?*

- *Zeit für Absprachen ist oft nicht gegeben. Die LP verspüren einen Druck das Curriculum durchzubringen.*

- *Das übergeordnete Ziel ist die Entwicklung des Kindes! Das bedeutet, es soll auch in seinen Schwächen Lernfortschritte erzielen dürfen.*

- *Der individuelle Entwicklungsschritt eines jeden Kindes ist ebenso wichtig.*

- *Ganzheitlichkeit bedeutet, den Schüler genau zu beobachten, seine Stärken und Schwächen erkennen, um gezielt zu fördern.*

- *Das Kind soll mit differenziertem Blick betrachtet werden in den Bereichen Lesen, Rechnen, Schreiben.*

- *Das Kind soll jedoch als Ganzes in der Klasse integriert sein und es soll in den Bereichen in denen es Schwierigkeiten hat, individuell gefördert werden.*

Der Psychologe Dr. Herbert Hochgruber findet klare Worte zum Begriff:

- *Ganzheitlichkeit ist Schweinheiligkeit. Es darf offensichtlich nicht von Schwierigkeiten gesprochen werden.*

- *Die Chancen für Kinder werden geringer, wenn sie nicht in ihren Schwächen gefördert werden. Später wird es immer um Leistung gehen!*

- *Schwächen müssen erkannt werden und das Kind muss gefördert werden.*

- *Man darf sich nicht scheuen, die Schwächen des Kindes zu benennen.*

- *Es sollen bereits im KIGA die Schwächen bemerkt und gefördert werden.*

- *Bestimmte Begriffe sind im KIGA ein NOGO z B. Schwächen, fördern, Erfolg, Schwierigkeiten usw. Das ist eine Scheinheiligkeit.*

- *Vorläuferkompetenzen sind wichtig und wird auch in den FB so vermittelt. Der KIGA hat, diesbezüglich eine wichtige Rolle. Es dürfte aber im KIGA nicht gefördert werden, weil von Ganzheitlichkeit gesprochen wird.*

- *Auch Schwierigkeiten gehören zur Ganzheitlichkeit.*

Herbert ist weiter der Meinung, dass die Wortwahl sehr wichtig ist. Man muss den Mut haben, die Sache beim Namen zu nennen! Mit dem Bild: beim Gras darf nicht gezogen werden, muss aufgehört werden. ABER: man muss den Stein vom Gras nehmen, damit es Sonne bekommt und wachsen kann, denn wenn der Stein auf dem Gras bleibt, fördert man die Ungleichheit und so kann Inklusion nicht stattfinden.

13. *Weitere **Treffen** der AG Frühförderung*
    17.02.20 FB mit Frau Scherling
    ***02.03.20** AG Treffen (LeMa B)*
    11.05.20 (nicht sicher, aber bitte einmal vormerken)

    Die Teilnahme an den AG Treffen wird durch die Selbsterklärung bestätigt und wird von den Mitgliedern der AG eigenständig ausgefüllt.

    Protokolle der AG Treffen sind auf der Homepage des Schulverbundes einzusehen.

    Für das Protokoll

    Ilona Tröger